

Die Bloomfield Germania.

Die Einweihung der neuen Trinitatis Kirche wird am 24. Mai stattfinden. Adolph Schaller ist Montan nach Glendive, Montana, gereist.

A. J. Ellis reiste Freitag in Gesellschaft nach Cromwell.

Everett Harbison reiste Montag nach Montana um dort eine Heimstätte anzunehmen.

Mar Kottis und J. W. Smith schickten Montag je eine Carload Vieh nach South Omaha.

John Suckstorf reiste gestern nach Omaha um Geschäfte zu erledigen.

Frau Wm. Lange ist an Pneumonia ziemlich schwer erkrankt. Wünschen baldige Besserung.

Bill Schmitt und seine Schwester, Frau Lina Kerr reisten gestern zu Besuch nach Hanna, Wyo.

Herr und Frau P. Rose traten gestern eine 14tägige Besuchstour bei Verwandten in Kingsley, Ia., an.

Frau F. Wehling reiste Montag nach Madow Grove, um ihrer Tochter, Frau Woffe, einen Besuch abzuhalten.

Gebirder Vadersen schickten Dienstag eine Carload fettes Vieh nach South Omaha.

Paul Koeppe war letzte Woche Freitag und Sonnabend in Geschäften in Bloomfield.

F. Rudersdorf, von Leigh, war hier letzte Woche für einige Tage auf Besuch. Herr Rudersdorf hatte früher hier eine Garage.

Herr und Frau Sam Steiner reisten Sonnabend nach Le Mars, Ia., um Frau Steiner's Eltern einen Besuch abzuhalten. Erstere kamen Montag heim.

Frau Wiese, von Randolph, Mutter von Herrn Fred Wiese, war hier letzte Woche auf einige Tage auf Besuch. Sie reiste Sonnabend wieder heim.

In den Nachbar Städten waren die Wirtschaften vom 1. bis zum 5. Mai nicht geflossen. Was kann da die Ursache gewesen sein, da doch dieselben Gesetze dort gültig sind?

Am Dienstag waren die sämtlichen County Supervisoren hier um die Arbeiten an der neu errichteten Brücke zu besprechen und zu beurteilen. Sie fanden alles in der schönsten Ordnung.

Gehard Naber schickte gestern eine Carload fette Ochsen nach South Omaha. Herr und Frau Naber reisten auch nach Omaha, um die große Gesamtsumme heimzuführen.

Raymond, der jährige Sohn von Tony Muetting hatte letzten Sonntag beim Spielen das Unglück, gegen einen Fencendacht zu laufen und sich die Wade aufzuschneiden. Ein Arzt mußte die Wunde zunähen.

Herr Pastor Olsenburg reiste Montag Mittag nach Chicago, wo er einer Konferenz der Missouri-Synode beiwohnen wird wo Delegaten aus aller Herren Länder zusammen kommen werden. Die Konferenz wird 14 Tage dauern.

Herr G. T. Hecht, Hülfskassierer der Farmers und Merchants Bank hat die Stelle eines Kassierers von H. A. Dahl in der Nebraska State Bank übernommen. Herr Dahl wird nach Norfolk v.ziehen und als Kassierer einer dortigen Bank fungieren.

Curt Tyler, Bruder von Frank Tyler, welcher früher für Aug. Suckstorf in dem rot-weiß-blauen Futterstill arbeitete und den meisten Leuten dieser Umgegend bekannt ist, kam auf der Farm von Herrn J. W. Stegeman 2 Meilen westlich von Randolph, auf schreckliche Weise ums Leben. Er war mit diesen beschäftigt, als der Dist ein Brett traf und die Pferde dadurch erschreckt wurden. Curt fiel rücklings vom Sitz und verwickelte sich dabei in den Ärgeln und die Pferde schoben den Dist auf ihn. Der Dist war ein Spalten-Dist und Curt wurde sehr verschüttet, daß Belohnung die Knochen sichtbar waren. Augenzeuger brachten ihn sofort nach Randolph und nach der ersten Hilfe wurde er per Auto nach Sioux City gebracht wo er Freitag Abend an Sonnenbrand verstarb und am Freitag in Randolph beerdigt.

Von Creighton

Mein lieber Herr Redakteur, dies ist die Lizzie, was dem Professor sei. Alt ist die hier seltene. Ich kann singen: Verlasse, verlasse bin i, wie der Stein auf der Straße, so verlasse bin i. Ich bin so ein einfaches verlassenes Schäschen und ich glaube jetzt, daß ich selbst ein wenig schuld daran bin, daß ich so einlam bin, nämlich die Liebe zum reporten, und zu seiner Germania hat seine alte Schreiberseels nach Merico als Kriegskorrespondent getrieben, und unsere lieben Leser werden vielleicht schon nächste Woche einen seiner Kriegsbereichte lesen. Na, ich denke, ich habe ihn auch ein wenig zu viel gebuldost wählend wie—having our paasing done—und daß sich nun noch zum Unglück der Kleinstertopf auf seinen Däskopp stülpte, ging ihm denn doch über das Wohlgefallen. Ach! der arme Professor, wie wird er durchschauen müssen! Sie hätten bloß die schuldigen Blitze sehen lassen die er nach der Kellertür warf, als er weg wollte, ich dachte, der Deuler auch was hat denn der Alte immer nach der Kellertür zu schauen, endlich geht mir ein Licht auf, ha ha die Gäß Postbier im Keller, die er mir nun allein überlassen mußte, das schlug dem Kopf den Boden ein. Was mich am meisten schmerzt, ist die Antwort die ich dem alten Kamel gab als er mir zum Abschied die Hand reicht und frägt, sage mal, Lizzie mei Alte, seit wann hast du angefangen mich deinen lieben alten Professor zu heißen? Wissen Sie, was ich antwortete? Oh seit der Zeit da dich der Ränzig Jacob und alle deine Freunde dich einen Schafslopp geschrieben haben. Oh, wenn er nur bald wieder käme, ich will ihm das Ausstreichen verzeihen, er scheint mich noch immer nicht zu kennen, der alte Bolle, na warten wir es ab. Hochachtungsvoll, der heßt ja woll Respectfully die Lizzie sei Altie.

Die neue M. E. Kirche, die jetzt im Bau begriffen ist wird ein Prachtbau werden. Die alte Kirche, welche abgebrochen wurde, stand von Nord nach Süd, während die neue von Ost nach West gebaut wird. Die Gemeinde hält Sonntags während der Zeit des Baus ihren Gottesdienst im Lyric Theater. Unser neuer Bürgermeister verschönert die Stadt, denn er läßt überall schöne Bäume anpflanzen, während vor drei Jahren die par Schattenbäume auf Pechstüben des damaligen Bürgermeisters abgehauen wurden.

Osmond.

Am Montag nach an Wassersucht nach gonorrhöischer Krankheit J. G. Moore. Er war ein alter Ansehler von Bierce County.

Durch die 4. födliche Geburt einer Tochter wurde. Fr. Timmermann und Frau Hocherfreut. Dadurch sind Herr Wm. Humwaldt und Frau Warokelsteru renormden. Der Wilhelm ist auch nicht wenig stolz darauf.

Ob. Fannemann, der frühere Geschäftsführer der G & M Holzhandlung kaufte von S. Adams das Fleisch- und Colonialwaren-Geschäft, mit Eintritt am 27. Mai.

Heinrich Koppelmann fuhr mit seinem Sohn Heinrich nach Sioux City. Derselbe ist an Blindarmenentzündung operiert worden. Dem alten Heinrich seine Kinder sind nun fast alle an dieser Krankheit erkrankt.

Unser alter Freund Aug. Feinbagen ist noch immer schwer krank. Wollen das Beste hoffen.

Ferdinand Wiese war letzte Woche hier von Bloomfield in Osmond. Es scheint, daß Ferdinand doch ein bisschen Heimweh nach unserem schönen Osmond hat. Komm bald wieder, Nante. [Wir an so wat, Ferdinand bleibt hier und damit „basta“! N.]

Alle Abonnenten, welche ihre Postoffice außerhalb Bloomfield haben, werden dringend ersucht ihre Rückhände einzuliefern. Wir geben 1.3 Rabatt wenn die Rückhände innerhalb 14 Tagen eingeliefert werden. Versäumte Checks werden als Zahlung angenommen.

Marktbericht.

Jede Woche fortgesetzt von Saunders-Verlag Company Bloomfield, Nebr., 23. Okt., 1913

Weizen	75
Sohn (neues)	61
Falter	29
Hoggen	48
Gerste	35
Hafer	27
Schweine	7.75
Butter	18
Eier	16
Kartoffeln	00

Um Bezahlung der Rückhände wird dringend gebeten!

Ein herrliches deutsches Familienblatt

Der „Amerikanischer Postbote“ ist ein illustriertes christliches Monatsblatt das sich für die ganze Familie eignet. Seit Jahren ist es das Lieblingsblatt in tausenden unserer deutschen Familien, denen es monatlich eine inspirierende und erbauende Postkarte verleiht. Dieses Blatt ist interdenominational (keine gewisse Sekte) und sein christlicher Inhalt bezweckt die Förderung eines festen, ehernen christlichen Charakters. Wir schicken dieses gediegene Blatt von jetzt an, bis zum Dezember 1914, zusammen mit einer Copie unseres Bildes „The good Shepherd“ für die kleine Summe von 25 Cent. Dieses kleine Bild ist von dem berühmten Maler, B. Blochsch, in herrlichen Farben gezeichnet, 14 1/2 x 20 Zoll und ist allein schon den Preis des Abonnements wert. Ein freies Probeblatt wird auf Verlangen zugesandt.

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City



G. B. Hirschmann, von Hartington, Schammeister von Cedar County für 5 Jahre, wird sich um das Amt eines Staats Senators von Knox und Cedar Counties bemühen. Herr Hirschmann ist ein stammer Demokrat und schon lange als einer der leitenden Männer in Cedar Co. bekannt gewesen. Er wird als der beste Schammeister, den Cedar County gehabt hat, hingestellt und es sollte dies ein Beweis sein, daß er auch das Amt eines Senators vorziehen kann. Herr Hirschmann ist ein Deutscher welches schon sein Name bezeugt und kann von uns, soweit wir wir ihn kennen, empfohlen werden.

Ed Klunker, von Crofton, war letzte Woche hier und stattete auch der Germania einen angenehmen Besuch ab. Herr Klunker wird als Kandidat für Republikant von Knox County auf dem demokratischen Ticket auftreten und sich in der nächsten Vorwahl um die Nomination bemühen. Herr Klunker ist ein Deutscher und ein prosperierender Geschäftsmann in Crofton. Er wird gewiß fähig sein, dies Amt zu vertreten.

Herr Dan Lorenz, von Watia, schreibt in einem Geschäftsbrief an uns: „Ich habe viel mit meinen Kunden zu tun, habe schon über 700 und noch 40 Kunden sind und die „große Deum“ hat auch noch 210 Eier. Dies sollte für dieses Jahr genug sein.“ Wir glauben auch daß es genug ist, bei solcher Menge Hühner würde uns schwindlich werden.

Wichtige Lokal Notizen

Vergesst nicht, daß Phislon zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Bros., Telephoniert No. 449.

Dr. G. L. O'Conner, Zahnarzt, aber Filters haben.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Moran's Restaurant. Komat und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Kofes.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Briefen werden genau angepaßt.

Allen unterteilt und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit auslegt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Glaus Key beabsichtigt sein Haus nahe dem Opernhaus billig zu verkaufen. Nachfragen in der Germania Office.

88.50 kauft ein Jahr Mitgliedschaft von 96 blaue Records im Musik Store.

Eine Gasoline Selbstfahrer Engine billig zu verkaufen A. N. Bowman

Kücher Nahrung

Wir sind hier in unserem vierten Jahr, um Cream für die Hand'ord Produce Co. zu kaufen. Auch beabsichtigen wir hier noch einige Jahre länger zu bleiben. Ich bin auch Agent für die Security-Cash Food welche eure Abgerahmte Milch so gut wie frische Milch macht, und wenig kostet Probiert es. Garantiert. Phone No. 77

A. N. Beach.

Seht A. N. Mink wegen Berechnung an Bauholz. Es wird für Euch zum Vorteil sein.

Sprecht vor bei Albert Manke wegen Wire Fencing, Cuscoerts und Well-Curbing.

Laßt Eure Lumber-Berechnungen bei Albert Manke machen; er macht jetzt billige Preise.

Beut-Gier

von meinen aufgesparten Hühnern Gelbe Hühner Plymouth Rocks, 15 Eier für 75c., 50 für \$2.00.

Gelbe Hühner Leghorns, 15 Eier für 60c., 50 für \$1.50. Keine Eier nach dem 15. Mai. Daniel Lorenz, Watia Nebr. Route 3

Seht diese schönen Gas-Kochöfen bei der Gasanfall. Holt euch einen derselben zur freien Probe für einen Monat und wenn er nicht gefällt so wird er euch weiter nichts kosten.

Bloomfield Gas Co.

A. G. Datum entfernt noch immer anständigen Krebs ohne den Gebrauch eines Messers, um ein harmloses Pflaster wird angewendet.

Dr. J. Harvey Nielsen

Arzt und Wundarzt

Bloomfield Nebraska.

Wenn ihr Arbeits-Handschuhe kaufen wollt, so seht erst Alts und Heites, sie haben Handschuhe, welche garantiert sind. Eine vollständige Auswahl in Doppel und einzeln Treidgeschirren. Auch Federn bei Alts & Heites.

Nächsten Sonnabend wird der Farwers Store eröffnet werden.

Seht nach Postetter's Restaurant wo ihr Joe Gram und alle Gotten & Getre durch könnt.

Die ille eini... in Bloomfield herrschende Trockenheit hat letzten Dienstag (am Sonntag) um 10 Uhr ihre Spitze erreicht, denn den Wirten wurde mit seiner Ausnahme, die Eigene erteilt. Es war keine Klageschrift eingereicht worden, ein Zeichen, daß die Wirte in jeder Beziehung den Befehlen nachkommen sind. (Bleibt dorbie, Jungens!) Der neue Stadtrat, welcher jetzt aus den Herren J. F. Cunningham, J. J. McCourt, Fred Wiese und N. A. Beach zusammen gesetzt ist, hatte im Besonderen des neuerwählten Bürgermeisters, Herr J. W. Phillips Dienstag Morgen die erste Sitzung und ihre erste Amtshandlung war die Erlaubnis der Schanklizenz. Es sind dieses mit Ausnahme von Herrn Cunningham alle neuerwählte Beamte und es steht zu hoffen, daß alle ihre angewiesene Posten zur Zufriedenheit der ganzen Stadt ausfüllen werden. City-Manager J. H. Hesseman, Wasser-Kommissar John Prues wurden wieder ernannt. Herr Hunt wurde City Attorney.

Subscription Laws.

Most readers of newspapers and many publishers are not familiar with the laws governing subscriptions. Here are the decisions of the United States Court on the subject. This will be interesting to publishers and many will undoubtedly be glad of the opportunity to print them for the benefit of delinquent subscribers.

„Subscribers who do not give express notice to the contrary are considered as wishing to renew their subscriptions.“

If the subscribers order discontinuance of their publication the publisher may continue to send them until all dues are paid.

If the subscribers refuse to take periodicals from the Postoffice to which they are directed he is responsible until he has settled his bill and ordered the paper discontinued.

If subscribers move to other places without informing the publisher and the papers are sent to the former address the subscriber is held responsible.

The courts have held that refusing to take periodicals from the postoffice or removing and leaving them uncalled for is prima facie evidence of intention to defraud.

If subscribers pay in advance, they are bound to give notice at the end of the time they do not wish to continue taking it, other wise the subscriber is responsible until express notice with payment of all arrearage is sent to the publisher.

Washington, 2. Mai. Mehrere hundert Mann mexikanischer Regierungstruppen rückten heute in Vera Cruz ganz plötzlich gegen die städtischen Wasserwerke vor und machten den Versuch, die Wasserzuführung für die Stadt abzuschneiden. Die amerikanischen Truppen erwiderten den Angriff, eröffneten ein lebhaftes Feuer und trieben die mexikanischen Truppen zurück. General Stanton, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in Vera Cruz, ließ den Mannschaften, die die Wasserwerke besetzt hielten, sofort Verstärkung zukommen, und gab ihnen den Befehl, den Angriff der Mexikaner unter allen Umständen Widerstand zu leisten.

Washington, 2. Mai. Eine aus mehreren hundert Mann bestehende Abteilung von mexikanischen Regierungssoldaten rückten heute nachmittags gegen die städtischen Wasserwerke vor und versuchten diese zu zerstören, um so der Stadt die Wasserzuführung abzuschneiden. Die Wasserwerke sind neun Meilen von der Stadt Vera Cruz entfernt.

Washington, 2. Mai. Nach einer Konferenz, die heute abend zwischen Staatssekretär Bryan und den süd-

amerikanischen Friedensvermittlern abgehalten wurde, gab ein Vertreter des Staatssekretärs folgendes bekannt:

„Die Friedensvermittler haben heute der Regierung der Vereinigten Staaten und den Generälen Huerta und Carranza die Aufforderung zugehen lassen, daß sie Vertreter ernennen, die ermächtigt sind, mit dem Friedenskommissionären zu verhandeln.“

Washington, 2. Mai. Nach einem von General Funston heute hier eingetroffenen Bericht wurden heute auf die amerikanische Truppen, die die Wasserwerke bei Vera Cruz bewachen, mehrere Schüsse abgefeuert. Niemand wurde getötet oder verletzt. Als aus der Stadt Verstärkungen bei den Wasserwerken eintrafen, stellte es sich heraus, daß diese garnicht nötig waren. Die

Wegen räuberischer Erpressung hatte sich der Gärtner Johann Plewa vor dem Schwurgericht in Bromberg zu verantworten. Der Angeklagte, der bereits zahlreiche Vorstrafen verbüßt hat, ist früher als „Wunderdoktor“ im Lande umhergezogen und hat dabei raffinierte Schwindeltrüge verübt. Auf seinen Irrfahrten kam er im Dezember vorigen Jahres auch nach Bielefeld. Dort erschien er in Frauenkleidern bei zwei Frauen und stellte sich als Wunderdoktor vor, der alles wisse. Zum Beispiel sei ihm bekannt, daß sie drei Schweine verkaufen hätten und ein Grundstück kaufen wollten; er wisse auch, daß die ältere der Frauen an Rheumatismus leide, und sei bereit, sie von ihrer Krankheit zu heilen, verlange aber dafür 80 Mark. Drohend fügte er hinzu, wenn er das Geld nicht erhalte, werde ein großes Unglück in der Familie passieren. Damit die Frauen nicht im Zweifel sein konnten, welcher Art das Unglück sein werde, legte er ein großes Messer neben sich. Die geängstigten Frauen, die für ihr Leben fürchteten, gaben dem Angeklagten die geforderten 80 Mark, worauf dieser verschwand und nichts mehr von sich hören ließ. Das Gericht verurteilte den gefährlichen „Wunderdoktor“ wegen diebst. „Zur“ unter Verlegung mildernder Umstände zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Eine Furch in Montefano, Wash., hat der Frau Frank Welch, deren Gatte, ein Geheimpolizist, von dem Millonär - Holzhändler John Creech von Raymond erschossen wurde, \$12,500 Schadenersatz zugesprochen. Frau Creech hatte Welch engagiert, da sie glaubte, daß Einbrecher sich in der Nähe ihres Hauses umhertrieben. Creech kam zufällig früher nach Hause, als man erwartet hatte, und Welch hielt auf den Millonär, den er nicht kannte. Er befahl ihm, die Hände heiz zu legen, worauf Creech, der in Welch einen Gauner vermutete, Feuer gab. Er wurde später von der Anklage des Mordes freigesprochen. Frau Welch hatte \$30,000 für das Leben ihres Gatten verlangt.

W. M. Conlin, ein 65jähriger Mann, der für sich den Restor in Anspruch nehmen kann, 42 Jahre seines Lebens hinter Zuchthausmauern zugebracht zu haben, ist soeben wiederum verurteilt worden. Er wurden ihm in Janesville, Wis., drei weitere Jahre aufgedrückt. Er wurde für schuldig befunden, in ein Haus eingebrochen zu sein und zwei Räder gelassen zu haben. Der Mann hatte den Diebstahl, wie er dem Richter erklärte, angeblich nur begangen, um den Winter über im Countygefängnis zubringen zu können. Er vollführte das Vergehen beim Hausieren mit einem kleinen von ihm selbst verfertigten Wägelchen, in dem er die Ergebnisse seiner langer Gefängnisjahre niedergeschrieben hatte.

Der Staat Wisconsin hat soeben eine Hundertjährige durch den Tod verloren. Die an den Folgen des Methusalemalters sanft in's Jenseits hinübergeschlummerte Greisin ist Frau Angelina Monroe aus dem Town Howard bei Green Bay. Erst vor kurzem hatte das greise Mütterchen das Zehntennium zurückgelegt. Frau Monroe hatte im sogenannten Van Settlement das Licht der Welt erblickt und war nie aus dem Brown County während ihres ganzen langen Lebens herausgekommen. Einer ihrer am Leben befindlichen Söhne — 3 ist Oliver Monroe aus Green Bay — steht bereits im 75. Lebensjahre und ist ein alter Veteran aus dem Bürgerkrieg.